

13. Jänner 2018 „Der jüngste Tag“

Von Ödön von Horváth

Weitere Termine:

18.01. - 27.01. 2018, jeweils Do – Sa

sowie Di, 23.01.2018, Beginn: 19:30 Uhr

und Sonntag, 21.01.2018, Beginn: 17:00 Uhr

Der Bahnhofsvorstand Hudetz führt seit vielen Jahren in einem kleinen Ort ein genau geregeltes, bürgerliches Leben. Pflichtbewusst. Dienst nach Vorschrift. Abfertigen. Signalstellen. Naja, die Ehe mit seiner älteren Frau läuft mäßig. Dennoch: Alles hat irgendwie seine Ordnung. Aber eines Tages küsst ihn im Dienst die Wirtstochter Anna – und er übersieht ein Signal, es kommt zu einem Zugunglück mit 18 Toten. Vor Gericht beteuert Anna Hudetz's Unschuld und leistet sogar Meineid. Und obwohl es seine Frau, die den Kuss und seine Folgen beobachtet hat, besser weiß, kommt es zum Freispruch. Aber keiner der Beteiligten kann mit der ungesühnten Schuld so einfach zum Alltag zurückkehren, die Katastrophe zieht immer weitere Kreise, und sogar die Toten melden sich zu Wort...

Meisterhaft wie in allen seinen Stücken beobachtet Horváth die kleinbürgerliche Welt und ihre dunkle Seite. Im Nichtgesagten, in den Banalitäten, in den verräterischen Pausen im Dialog schieben sich die Abgründe und die inneren Nöte der Figuren in den spießigen Alltag.

Inszenierung: Peter M. Preissler

Bühne: Julia Krawczynski

Kostüm: Alexandra Fitzinger

Musik: Fritz Rainer

Es spielen:

Angelika Auer, RRemi Brandner, Valentin Frantsits, Tom Jost, Christian Kainradl, Georg Kusztrich, Matthias Messner, Susanne Preissl, Anna Sagaischek, Christina Saginth, Leopold Selinger, Jörg Stelling